



## Überraschung in Schleswig-Holstein

### Zwei junge Gesellen mit Note „gut“

Nur 0,7 Punkte Differenz zwischen dem ersten und zweiten Sieger bei der letzten Gesellenprüfung in Schleswig-Holstein. Der Gesellenprüfungsausschuß

er keine Ahnung. Man möge ihm doch die Zeichnung von dem Gesellenstück geben, damit er in der Werkstatt schon mal üben könne. Was man natürlich nicht tat.

Alle 14 haben die Prüfung

bes Jahr früher beendet hatten, zur Anhebung des Niveaus beigetragen haben. Der renovierte Prüfungsraum in der Lindenallee war sicherlich nicht ausschlaggebend, dann wären die Zwischenprüfungen zuvor auch besser ausgefallen.

Fred Wolf merkte man in seiner Rede zur Freisprechung seine Freude über das gute Abschneiden an, schließlich war es sein Lehrling, der als Lan-

## Neues NKF-Seminar

Der Ausstieg aus den H-FCKW (R 22) schreitet EU-weit rasch voran. Zum einen wird nach dem Wortlaut der neuen (erwarteten) EU-Verordnung ab 2010 keine „Frischware“ (noch nicht genutztes R 22) mehr für Wartung und Service von Kälte- und Klimaanlage mehr zugelassen sein. Sondern nur noch recyceltes R 22; von dem heute niemand weiß, ob es dann überhaupt zur Verfügung steht. Zum anderen könnte R 22-Frischware der Kälte- und Klimatechnik schon viel früher nicht mehr als Kältemittel zur Verfügung stehen (2003?, 2004?; siehe hierzu Kasten auf Seite 18).

Somit sollte R 22 schon heute als „kostbares Gut“ behandelt werden. Das bedeutet, daß alle geeigneten Maßnahmen zur Leckdichtheit an bestehenden Kälte- und Klimaanlage ergriffen werden müssen, wie es auch Artikel 16 der neuen EU-Verordnung fordert.

Die Durchführung der Dichtungsprüfungen mit elektronischen Lecksuchgeräten erweist sich zur Zeit als sehr kritisch und führt teilweise zu größeren Versicherungen bei den Monteuren. Aus diesem Grund bilden die Dichtheitsprüfung und die Lecksuche künftig einen Schwerpunkt im Seminarangebot der Fachschulen. Nach der Bundesfachschule verfügt jetzt auch die Norddeutsche Kältefachschule über ein diesbezügliches Seminar, das unter dem Titel „Fachgerechte Inbetriebnahme von Kälteanlagen“ in Zusammenarbeit mit dem ILK Dresden erstmals vom 21. bis 23. April in Springe durchgeführt wurde und wiederholt wird. P. W.



14 junge Gesellen in Schleswig-Holstein. Darüber besonders glücklich ist stellv. Obermeister Fred Wolf (Vordergrund)

war sehr überrascht, weil die letzte Zwischenprüfung denkbar schlecht ausgefallen war. In Abwesenheit von Obermeister Bernd-Jürgen Hahn sprach der stellvertretende Obermeister Fred Wolf 14 junge Gesel-

mit guten bis ausreichenden Noten bestanden. Prüfungsmittglied Gewerbelehrer Eichler, der vorwiegend Elektroinstallateure betreut, hatte errechnet, daß das Prüfungsergebnis gegenüber der Gesellenprü-

dessieger ein so gutes Ergebnis erzielt hatte. Folgende Gesellen wurden freigesprochen:

Landesbester Jan Westpfal/ (Firma Wolf, Horstedt), zweiter Sieger Martin Tramm (Firma Hack, Flensburg), weiterhin Christoph Bahr und Thomas Munk (Firma Klüver, Kaltenkirchen), Thorge Karonina (Firma Hahn, Fockbek), Henry Hübler (Firma Pschorn, Kiel), André Kegelbein und Sebastian Voigt (ABB, Glinde), Rudolf Schwagerus (Firma Petersen Nortorf), Thomas Ketelsen und Dennis Vogt (Sabroe, Flensburg) Peter Löptin (Firma Storm, Rendsburg), Sönke Lulies (ebenfalls Firma Wolf, Horstedt) und Stefan Junge (Dithmarscher Kälte-technik, Marne). Solch ein gutes Ergebnis regt natürlich dazu an, auch weiter auszubilden.

Die Innung besteht inzwischen aus 53 Betrieben. Auf die 3 1/2 Lehrjahre hochgerechnet bedeutet dies, daß jeder Betrieb einen Lehrling ausbildet. E. H.

Ehrenobermeister Erich Handrick und stellv. Obermeister Fred Wolf zusammen mit den beiden Siegern Martin Tramm und Jan Westpfal



len frei. Ursprünglich waren 17 gemeldet, zwei waren erkrankt und einer zwar erschienen, aber nicht bereit, an der Prüfung teilzunehmen. Sein Kommentar: Er kenne sich nur mit größeren Maschinen aus, von solchen kleinen Anlagen habe

fung der Elektroinstallateure genau um eine Note besser ausgefallen war.

Wieso dieses gute Ergebnis zustande kam, war allen ein Rätsel. Lag es vielleicht daran, daß die jungen Gesellen vorwiegend aus ländlichen Regionen und nicht aus Großstädten stammten, oder weil vier Umschüler, die ihre Lehre ein hal-

### Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim/M., und des Steinbeis-Transferzentrums Kälte-Klimotechnik, Karlsruhe.